



Foto: Tim Schenk/ Forum K&B GmbH

Kulturagent/innen für kreative Schulen

Baden-Württemberg

Fabiola Brähler

Fabiola Brähler ist Dipl.-Sozialarbeiterin und Theaterpädagogin und machte ihren Abschluss als Gesundheit!Clownin und Comedy-Schauspielerin an der Tamala Clown Akademie in Konstanz. Seit 17 Jahren ist sie in der kulturellen Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen tätig, davon acht Jahre bei MOKKA e.V. (Verein für mobile Kinder-Kultur- Arbeit) in Rottenburg mit dem Schwerpunkt interkulturelles Lernen. Als freiberufliche Theaterpädagogin führte sie seit 2003 zahlreiche Theaterprojekte mit Schulen, regionalen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Vereinen, Verbänden und freien Theatergruppen durch und gibt Rhetorikseminare an der Universität Tübingen.

Judith T. Denkberg de Gvirtz

Judith T. Denkberg de Gvirtz (M.A.), geboren in Buenos Aires, Argentinien, studierte in Jerusalem Kunstgeschichte und war dort auch in Forschung und Lehre tätig. Seit 2005 arbeitet sie als Museumspädagogin für das Kurpfälzische Museum in Heidelberg. Dort ist sie beteiligt an Konzipierung, Entwicklung und Durchführung von museumspädagogischen Angeboten und Programmen sowohl zu Sonderausstellungen als auch zur ständigen Sammlung für alle Altersstufen und Schularten.

Nils Hoheußle

Nils Hoheußle (M.A.) ist ausgebildeter Soziologe, Kulturwissenschaftler und Künstler. Er arbeitet seit vielen Jahren als Grafiker, Designer und freier Künstler. In den letzten sechs Jahren ist er als freier Dozent für Kunst, Medien, EBV und Grafikdesign an verschiedenen Kunstschulen, Schulen und Volkshochschulen im Bereich Pfalz/Baden tätig gewesen.

Rebecca Koellner

Rebecca Koellner, geboren in York, England, studierte nach ihrer Ausbildung zur Buchhändlerin Bildende Kunst in Saarbrücken und Kassel. Sie war Meisterschülerin bei Norbert Radermacher. Zu ihren vielfältigen beruflichen Erfahrungen, gehört auch die Tätigkeit als Kunstlehrerin. Sie nahm an Ausstellungen im In- und Ausland teil.

Karl Philipp Schmitz

Als Regie- und Produktionsassistent für Film und Theater in verschiedenen Städten studierte Karl Philipp Schmitz ab 2003 Kulturpädagogik. Als Mitbegründer des internationalen Netzwerks Kunst- und Kulturschaffender 'culture.net' vermittelte er im Rahmen von Kunstprojekten verschiedenen Zielgruppen ein Zugang zu der Auseinandersetzung von Kunst mit gesellschaftlichen Standpunkten - zuletzt als Leiter des Sozialen Kulturmanagements der „OSTRALE - internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste“ in Dresden.

Stefanie Seiz-Kupferer

Stefanie Seiz-Kupferer ist Diplom-Kulturgestalterin. Seit 2002 lehrte Stefanie Seiz-Kupferer als Lehrbeauftragte an drei Hochschulen im Bereich der kulturellen künstlerisch-ästhetischen Bildung. Als künstlerische Projektleiterin prägte sie zahlreiche Projekte: darunter das trilaterale Jugendkunstprojekt CHATTING ARTS, 2007 das Kunstprojekt „Sinneswelten“ und 2011 das von der Robert-Bosch-Stiftung finanzierte „Kunst-Stück II“ an der Ludwig-Uhland-Schule in Kooperation mit der Kunstschule Filderstadt.

Mirtan Teichmüller

Der am Akademietheater Ulm ausgebildete Theater-, Spiel- und Ausdruckspädagoge Mirtan Teichmüller inszenierte zahlreiche Theaterstücke mit Kindern und Jugendlichen für Kindergärten, Schulen aller Art, Verbände wie den DGB und Unternehmen wie die Drogeriemarktkette dm. Mit der freien Künstlerplattform culturteam realisierte er seit 2006 neue kulturpädagogische Projektformate an und mit Schulen, wie z.B. den BoysDay oder die SommerAkademie. Für die BKJ ist er als Fortbildungsbeauftragter für den Kompetenznachweis Kultur tätig.

Diethelm W. Wonner

Diethelm W. Wonner, freier Grafiker, Künstler und Kunstvermittler begleitet, berät, lehrt Jugendliche, Kinder, Erwachsene und benachteiligte Menschen seit vielen Jahren. Neben eigenen Kunstprojekten, Bildungsaufträgen und Ausstellungen hat er u. a. mit Jugendkunstschulen zusammengearbeitet, Erzieherinnen weitergebildet, an der AIM Juniorakademie künstlerische Projekte geleitet und das ProjektKreativ für junge Arbeit suchende Menschen gestaltet und begleitet. Er möchte mit seiner künstlerischen Arbeit Menschen helfen, ihre Selbstzweifel zu verlieren, sie ermutigen und ihnen das Gefühl von Kraft und Zuversicht geben.

Berlin

Silke Ballath

Silke Ballath ist Diplomkulturwissenschaftlerin und Médiatrice Culturelle des Arts. Neben partizipatorischen Vermittlungsprojekten in unterschiedlichen Institutionen (Fond Régional d'Art Contemporain Marseille, documenta 12, Kunstverein Wolfsburg, Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule u. a.) beschäftigt sie sich auch wissenschaftlich mit der Vermittlung von Kunst und den Strukturen institutioneller und kultureller Praxis. Ausgehend von einem Thema oder beispielsweise einer Ausstellung entwickelt sie gemeinsam mit den Akteuren Fragestellungen, die in einer eigenständigen Form zeitgenössischer kultureller Produktion in Bezug zu Gesellschaft, Politik und Kultur gesetzt werden können.

Carolyn Berendts

Carolyn Berendts studierte Kulturwissenschaften und Médiation culturelle de l'art an den Universitäten Hildesheim und Aix-Marseille. Als Mitarbeiterin der *Agentur Next Interkulturelle Projekte* arbeitete sie zwei Jahre lang für das Vermittlungsprogramm des Hauses der Kulturen der Welt in Berlin, bevor sie 2010 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim wechselte. Dort betreute sie neben dem Arbeitsfeld Kultur auch den deutsch-französischen Doppelstudiengang Kulturvermittlung als Programmbeauftragte.

Carsten Cremer

Nach dem Studium der Ethnologie und der interdisziplinären Medienwissenschaften in Göttingen forschte Carsten Cremer in den USA und auf den Kapverdischen Inseln zu den Themen Identitäten und Migration. Von der Forschung wechselte er dann in die kulturelle Praxis. Gemeinsam baute er mit Verena Büttner ein Büro für Stadtraumentwicklung auf: das *Büro allourmemories. Büro für urbane Kommunikation*. Dort leitete er zahlreiche Projekte mit Jugendlichen und Schulen in den Themenfeldern Sozialraumerkundung, visuelle Kommunikation und Aneignung des öffentlichen Raums. Seit 2010 unterhält Carsten Cremer gemeinsam mit den Künstlern von Pony-Pedro eine Galerie und einen Projektraum in Berlin-Mitte.

Anja Edelmann

Anja Edelmann studierte Bühnen- und Kostümbild an der Kunstakademie Stuttgart und „Kunst im Kontext“ (M.A.) an der UdK Berlin. Sie arbeitete viele Jahre als Bühnen- und Kostümbildnerin, u. a. an der Schaubühne Berlin, am Burgtheater Wien sowie für Opern- und Filmproduktionen. In ihren künstlerischen Projekten bewegt sie sich an der Schnittstelle von Theater, Museum, Performance und Video. Darüber hinaus entwickelte und gestaltete sie Kunstbücher für Kinder zu Ausstellungen und Museen, u. a. im Auftrag der Staatlichen Museen zu Berlin, und leitet Kunstprojekte in Kooperation mit Berliner Schulen und Museen wie z. B. dem Stadtmuseum und dem Bode-Museum.

Friederike Holländer

Friederike Holländer studierte Architektur und war bis 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wohn- und Sozialbauten an der BTU Cottbus. Ihr Interesse am Experimentieren mit Themen aus Kunst, Architektur und Design führte zu einer Zusammenarbeit mit dem Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, für das sie seit 2009 im Rahmen des Projekts *Bauhaus_RaumLabor* – in Kooperation mit dem Pestalozzi-Fröbel-Haus – neue Vermittlungskonzepte für junge Zielgruppen entwickelte und realisierte.

Mona Jas

Mona Jas, Meisterschülerin der UdK Berlin, erhielt ein Postgraduiertenstipendium für ihr Filmprojekt *Lichtreisen*. Es folgten u.a. Reisestipendien für Istanbul sowie mit dem DAAD für Montréal/New York, während derer sie zu Wahrnehmungsprozessen mit Bewohner/innen arbeitete. Jas erhielt 2008-2010 das erste Stipendium für Kunstvermittlung der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst e.V., in dessen Rahmen sie

innovative künstlerische Kunstvermittlungsprojekte mit verschiedensten Schulen realisierte. 2010 kuratierte sie Rückkopplungen im Rahmen der Vermittlung der 6. Berlin Biennale. In ihren Ausstellungen, Vorträgen, Publikationen, Seminaren und Lehrveranstaltungen erforscht sie als Go-Between Formen von Dialogen.

Thanassis Kalaitzis

Thanassis Kalaitzis studierte Germanistik und Anglistik in Berlin. Er war in den letzten Jahren für die Bildungsarbeit der Literaturwerkstatt Berlin zuständig, für die er Literaturprojekte mit Berliner Schulen organisierte und durchführte. Dazu gehörten Übersetzungsworkshops, Schreibwerkstätten, aber auch Literatur-Filmshows für Kinder und Fortbildungen für Lehrer. Er schreibt einen eigenen Blog und hat bereits einige Kurzgeschichten veröffentlicht. Sein Schwerpunkt liegt auf Literatur, er ist aber auch mit Filmarbeit und der Vermittlung der Neuen Medien in Schulen vertraut.

Anne Krause

Anne Krause studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim und Liverpool. Sie arbeitet seit vielen Jahren als Kunstvermittlerin im Rahmen verschiedener Ausstellungen und Institutionen wie z. B. Schrumpfende Städte, KW Institute for Contemporary Art, 4. berlin biennale oder documenta 12. Von 2008 bis Anfang 2011 hat sie das Programm „Lokale Liaison – Kunstvermittlung im Kunstverein Wolfsburg“ konzipiert und umgesetzt, das das Ausstellungsprogramm des Kunstvereins mit lokalen Fragen und verschiedenen Akteur/innen verknüpft. Neben der Zusammenarbeit mit Schulen in eigenen partizipatorischen Vermittlungsprojekten gehörte sie zum Team der Begleitforschung von „ZOOM: Berliner Patenschaften Künste & Schule“.

Eva Randelzhofer

Eva Randelzhofer studierte Malerei und Architektur an der Kunsthochschule Kassel. Die Künstlerin und Kunstvermittlerin lebt und arbeitet in Berlin. In ihrer Arbeit entwickelt sie kreative Systeme, die die Form von Malerei, Installation, Intervention oder partizipativen Workshop-Formaten annehmen können. Nach ihrem M.A. "Kunst im Kontext" an der UdK Berlin gründete sie 2008 die Initiative www.kinderkunstundkegeln.de und führte zahlreiche Kunstprojekte in Schulen, Museen und im öffentlichen Raum durch.

Michaela Schlagenwerth

Michaela Schlagenwerth studierte Theaterwissenschaft (M.A.) und Germanistik an der Freien Universität Berlin. Sie ist die Tanzkritikerin der Berliner Zeitung, schreibt Reportagen und macht Radiofeatures. Seit vielen Jahren schreibt sie Geschichten über Migration/Postmigration und über Schulen in sozialen Brennpunkten.

Hamburg

Gesa Becher

Gesa Becher ist studierte Diplom-Kommunikationsdesignerin und Diplom-Pädagogin. Seit 2008 arbeitet sie als freie Fotografin für verschiedene Magazine sowie als Kultur- und Medienpädagogin mit Schülern. Als Filmemacherin entwickelte sie für jaf – Verein für medienpädagogische Praxis e.V. im Rahmen des KinderKurzFilmFestivals „Mo und Friese“ Workshopkonzepte und setzte diese mit Kindern und Jugendlichen an Schulen um. Seit 1999 arbeitet sie für das Projekt klickerkids – eine Internetzeitung von Kindern für Kinder an dessen konzeptioneller Entwicklung, Gestaltung und Organisation sie maßgeblich beteiligt ist.

Stina K. Bollmann

Stina K. Bollmann studierte Tanz & Performance in Europa und New York als independant student u.a. am N.Y.D.I. und movement research. Sie ist Dipl.-Sonderpädagogin/ Akzentsetzung Bewegungserziehung und qualifizierte sich am "Institute for Integrative Bodywork and Movement Integration"/Essex UK in BMC, TM. Als Tänzerin und Choreografin tourte sie in den 1990 ern national und international mit ihrer Company

Contact17 sowie u.a. als Mitglied von Gravity und resistdance. Seit 2006 führt sie regelmäßig tanz-künstlerische Projekte in Schulen durch, v.a. im Rahmen von „Step by Step“/BürgerStiftung Hamburg.

Dr. Ralf Eger

Nach seiner Promotion in Elektrotechnik studierte Ralf Eger Musiktheater-Regie an der Theaterakademie Hamburg, wo er mit Auszeichnung abschloss. Eigene Regiearbeiten waren unter anderem die Uraufführung „Werden wir die Arbeit los – die 1 Euro Oper“ am Theater Magdeburg sowie die Kammeroper „Fräulein Julie“ an der Staatsoper Hamburg. Seit 2006 ist er als freier Regisseur regelmäßig mit dem Münchner Rundfunkorchester unter Prof. Ulf Schirmer zusammen tätig und ist verantwortlich für die Dialogregie für Opern und Operetten. Daneben arbeitet er immer wieder mit Jugendlichen, so z.B. bei seiner musiktheatralen Inszenierung zum Thema Fußball auf Kampnagel mit über 500 beteiligten Schülern aus neun Hamburger Schulen.

Julia Hiller

Julia Hiller ergänzte ihr Studium der Literaturwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte in Münster und Berlin durch die Mitwirkung an verschiedenen Projekten in Museen und beim Goethe-Institut. Es folgte eine mehr als vierjährige Tätigkeit als Volontärin und Referentin in der Landeskulturstiftung Niedersachsen. Hier war sie verantwortlich für die Förderbereiche Museen, Kunst, Theater und Soziokultur. Die Auseinandersetzung mit Themen und Projekten der kulturellen Bildung und künstlerischen Praxis bildeten ihre Arbeitsschwerpunkte. Die Zusammenarbeit mit Schulen erfolgte im Rahmen einzelner Förderprogramme. Eine Ausbildung zur Mediatorin ergänzt das berufliche Spektrum in kommunikative Bereiche.

Julia Münz

Julia Münz studierte Malerei, Grafik und Illustration an der HGB Leipzig und der HAW Hamburg. Sie lebt und arbeitet seit 10 Jahren als Bildende Künstlerin in Hamburg. Sie arbeitet mit verschiedenen Medien; Schwerpunkte sind Zeichnungen und Interventionen im öffentlichen Raum mit partizipatorischem Charakter. Parallel zu ihrer künstlerischen Praxis realisierte sie zahlreiche Projekte mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Lehrauftrag am Gymnasium Grootmoor sowie als Künstlerin im MUS-E Programm der Yehudi Menuhin Stiftung. Seit 2006 leitet sie das Kinderkunstprojekt der Stiftung phönix – Familien Leben mit Krebs.

Kathrin Langenohl

Kathrin Langenohl ist promovierte Kunsthistorikerin, Goldschmiedin, Kuratorin und war künstlerische Leiterin eines Kunst- und Kulturprojektes in Hamburg-Altona. Vor dem Hintergrund ihrer wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Kunst Afrikas vermittelt sie über kulturelle, institutionelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg zeitgenössische Kunst in Schule, Museum und Stadtteil. Ihr Ziel ist es, die Wahrnehmung fremder Kulturen zu initiieren und in künstlerischer Auseinandersetzung sichtbar zu machen.

Matthias Vogel

Matthias Vogel studierte Jura, Philosophie und Kunstgeschichte in Heidelberg. Während der Schulzeit drehte er stundenlange James-Bond-Parodien und nahm an zahlreichen Nachwuchsfestivals teil. Seine während des Studiums entstandenen Kurzfilme und Musikvideos wurden zu über 100 internationalen Filmfestivals eingeladen. Matthias Vogel leitete vier Jahre lang ein kleines, aber feines Kino am Rande der Heidelberger Altstadt und ist Gründer des regionalen Nachwuchsfestivals ZUM GOLDENEN HIRSCH in Mannheim und Heidelberg. Er gibt zahlreiche Workshops für Schüler und Studenten, u.a. für den JAF e.V. Hamburg und die Deutsche Schülerakademie.

Ruth Zimmer

Ruth Zimmer hat ein Studium der Kulturpädagogik absolviert und arbeitet als Theaterpädagogin und Schauspielerin. Sie war als Dramaturgin und Theaterpädagogin am Staatstheater Braunschweig tätig. Die theaterpädagogische Projektarbeit reicht seit

1993 von der außerschulischen Jugendarbeit bis zur Lehrerfortbildung im Bereich Darstellendes Spiel und umfasst eine Vielzahl von Kooperationsprojekten mit Schulen, von denen zwei mit dem Hamburger Stadtteilkulturpreis ausgezeichnet wurden. Ruth Zimmer ist Schauspielerin des Kinder-Theaters *Funkenflug* in Hamburg und spielt bundesweit auf Kleinkunsthöfen und den renommierten Comedy- und Kleinkunsthöfen Deutschlands.

Nordrhein-Westfalen

Annette Borrmann

Annette Borrmann startete ihren beruflichen Werdegang als Erzieherin und wechselte 2003 zur Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland wo sie als Programmkoordinatorin für das MUS-E Programm tätig war. Während dieser Zeit führte sie selbstständig einen Auftrag des Jugendamtes der Stadt Düsseldorf für ein Kunstprojekt in sieben Kindergärten durch. Sie konzipierte, begleitete und moderierte dieses Projekt. Nach dieser langjährigen kulturellen Tätigkeit engagierte sie sich zuletzt im buddy Schulprogramm als Bildungsreferentin für die Bundesländer Hessen und Niedersachsen.

Katrin Eickholt

Katrin Eickholt wurde in Düsseldorf geboren, wo sie auch ihre Schulzeit verbrachte. Sie arbeitete zunächst am Düsseldorfer Schauspielhaus u.a. als Pressereferentin und Theaterpädagogin, studierte Theater-, Film- und Fernstudienwissenschaften sowie Germanistik an der Ruhruniversität Bochum. Während des Studiums arbeitete sie journalistisch für Stadtmagazine und das Lokalradio und realisierte verschiedene Projekte in den Bereichen Musical und Tanz. Von 2002 – 2011 arbeitete Sie als Theaterpädagogin am Theater Aachen. Nebenbei brachte sie ein Schulbuch heraus.

Yara Hackstein-Pehle

Die ausgebildete Kunst- und Musikpädagogin Yara Hackstein-Pehle war an einem Musiktheater und an verschiedenen Schulen künstlerisch und pädagogisch tätig. Sie absolvierte außerdem eine journalistische Ausbildung und leitete mehrere Jahre einen privaten Hörfunksender. Als freie Journalistin und Autorin hat sie zahlreiche Sachbücher veröffentlicht sowie Unternehmen und Verbände in Öffentlichkeitsarbeit und PR beraten.

Barbara Müller

Barbara Müller ist ausgebildete Lehrerin für Kunst und Deutsch und entwickelte schon während des Studiums für sich ein breitgefächertes Berufsfeld in der Darstellenden Kunst. Seit 1988 arbeitet sie freiberuflich als Schauspielerin, Regisseurin, Dozentin und Autorin im In- und Ausland. Sie konzipierte, organisierte und leitete als Theaterpädagogin und Projektleiterin zahlreiche Theater-/Projekte für schulische, städtische und gemeinnützige Träger. Darüber hinaus übernimmt sie Lehraufträge, arbeitet in der Lehrerfortbildung und bildet Theaterpädagogen aus. Sie ist Mitglied im Verband Freie Darstellende Künste und im Beirat Kulturelle Bildung der Stadt Dortmund.

Monika Nordhausen

Monika Nordhausen, B. Des., ist Künstlerin und Kulturvermittlerin. Nach dem Studium der Biologie und Germanistik und der Familiengründung hat sie im Jahr 2000 an der Academie voor Beeldende Kunsten in Maastricht (NL) mit ihrer künstlerischen Examensarbeit „Übergänge – Das Überschreiten der Grenzen beim Wandern“ den Weg als Künstlerin und Gestalterin mittels textilem Medium ins Bild gebracht. Seit 2007 Ausbau der Forschung und Arbeit an der Schnittstelle von künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Überlegungen und Interventionen. Ihr Schwerpunkt bildet dabei immer wieder das textile Medium. 2010 wurde unter ihrer Leitung ein Cross-Over-Projekt in Anlehnung an die Tradition der Tuchmacher in verschiedenen Schulen umgesetzt und sie ist Mitbegründerin des Labels Aachenstricktschön.

Nina Pelletier

Nach ihrem M.A. „Kunst im Kontext“ an der UdK Berlin (2006) und ihrem Diplom für Bildende Kunst (2003) an der HfBK Hamburg hat die Künstlerin und Kunstvermittlerin fünf Jahre als Koordinatorin und Beraterin für die Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland an der Schnittstelle von Bildung und Kunst gearbeitet. Als Trainerin hat sie Künstler und Lehrer im künstlerischen Programm MUS-E für ihre Arbeit an Schulen qualifiziert. Darüber hinaus initiiert und begleitet sie in fünfzehnjähriger künstlerischer Vermittlungsarbeit Prozesse am Museum, im Flüchtlingsheim und Kindergärten, in denen Kunst von, mit und für die Menschen gemacht wird.

Ariane Schön

Ariane Schön hat als Dramaturgin und Theaterpädagogin an den Städtischen Bühnen Münster und am Theater Oberhausen gearbeitet. Ihre Schwerpunkte lagen dabei auf der Theaterkunst für Kinder- und Jugendliche und der Kooperation von Theater und Schule. Dazu gehörte auch die Konzeption und Durchführung von Projekten, Fortbildungsreihen und Festivals. 2008 machte sie sich als Kulturmanagerin selbstständig. Mit der Stiftung Mercator hat sie bereits bei dem Kunstprojekt „Pottfiction“ anlässlich des Kulturhauptstadtjahres 2010 zusammengearbeitet.

Anke Troschke

Die Kunsthistorikerin Anke Troschke (MA.) bewegt sich seit vielen Jahren in der Kultur- und Museumslandschaft zwischen Rhein und Ruhr. Neben der Mitarbeit an zahlreichen Ausstellungen war sie vor allem freiberuflich an der konzeptionellen Arbeit verschiedener museumspädagogischer Abteilungen beteiligt.

Saskia Zimmerer

Saskia Zimmerer ist in Hamburg aufgewachsen und war mit 16 Jahren eine der jüngsten Schauspielerinnen am Bielefelder Stadttheater. Nach ihrer Ausbildung als Musicaldarstellerin hat sie in verschiedenen Produktionen mitgewirkt. Als Theaterpädagogin hat sie ein breites Spektrum an Theater- und Musicalaufführungen mit Kindern sowie mit Erwachsenen inszeniert. Neben Schauspiel, Musik und Tanz hat sich Saskia Zimmerer in den letzten Jahren der Beziehung zwischen Kunst und Bildung gewidmet. Sie war u. a. über einige Jahre im Künstlerrat der Yehudi Menuhin Stiftung Deutschland aktiv. Außerdem hat sie über 11 Jahre als mus-e Künstlerin gearbeitet. Bei Fortbildungen mit Bildungseinrichtungen und Schulen setzt sie auf die Kunst der Vermittlung als gegenseitigen gestalterischen Prozess.

Thüringen

Katja Bernhardt

Katja Bernhardt ist Kulturmanagerin und Theaterpädagogin. Nach dem Studium der „Kulturwissenschaften und ästhetischen Praxis“ an der Universität Hildesheim ging sie für drei Jahre nach Russland und Kasachstan und war dort für die Kultur- und Spracharbeit u.a. für das Goethe-Institut und GTZ zuständig. Sie leitete mehrere Jahre diverse Kinder- und Jugendtheatergruppen sowie Theaterworkshops (speziell im Bereich „Spielend Sprache lernen durch Theaterspielen“ und „Interkulturelle Kommunikation“) und spielte bei verschiedenen freien Theaterensembles sowie beim Galli Theater in Dresden, Erfurt und Karaganda (Kasachstan) mit. An Schulen im In- und Ausland verwirklichte sie Präventionstheaterprojekte.

Dorothee Bucher

Dorothee Bucher ist Diplomlehrerin für Germanistik und Kunsterziehung sowie Regelschullehrerin mit 2. Staatsexamen. Weiterhin studierte sie Lernbehinderten- und Verhaltensgestörtenpädagogik in Erfurt. Zusätzlich schloss sie vor wenigen Jahren die Spielleiterausbildung für das Fach Darstellen und Gestalten erfolgreich ab. Im Schuldienst Thüringens arbeitet sie seit 15 Jahren in ihren drei ausgebildeten Fächern in der Sekundarstufe der Regelschule und als Gastlehrerin im Gymnasium. Dabei öffnete sie

mit regelmäßigen Kunstprojekten die Schule in ihrem Wirkungskreis nach außen und arbeitete eng mit dem Theater Nordhausen im Rahmen des Unterrichts zusammen. Ihre eigenen künstlerischen Tätigkeiten umfassen Arbeiten zur Malerei bzw. Mischtechnik, Druck und Plastik sowie zum Tanztheater.

Kathleen Hahnemann

Kathleen Hahnemann hat in Bonn, Hildesheim und London studiert. Sie ist Kulturwissenschaftlerin und Kunstvermittlerin. Zu ihrem künstlerischen Ansatz gehört das Kuratieren von Ausstellungen. Im Kontext Umweltbildung erarbeitet sie erlebnisorientierte Konzepte für Schulen.

Sybill Hecht

Sybill Hecht unterrichtete fast 20 Jahren Mathematik und Kunst in der Sekundarstufe I. Im Rahmen der schulischen Arbeit betreute sie Studenten sowie Referendare und nahm mit Projekten erfolgreich an Wettbewerben wie „Kinder zum Olymp“ oder „Europäischer Wettbewerb“, in dessen Jury sie zurzeit Mitglied ist, teil. Seit 2009 ist sie Fachberaterin für die Fächer Kunst und Darstellen/Gestalten und berät mehrere Schulen.

Im BDK-Fachverband für Kunstpädagogik arbeitet Sybill Hecht seit mehreren Jahren aktiv mit und leitete im Rahmen ihrer Arbeit als stellvertretende Bundesvorsitzende eine Arbeitsgruppe, in der die Landesverbände über aktuelle Tendenzen zum Thema „Künstler in die Schulen“ diskutierten. Im Jahr 2005 erwarb sie den Abschluss der „Diplom-Kulturmanagerin“ an der „Franz Liszt- Hochschule Weimar“. Sybill Hecht engagiert sich im Arbeitskreis Kultur der Landesregierung und vernetzt Kulturinstitutionen sowie Thüringer Künstler mit interessierten Schulen.

Thomas Kümmel

Nach langjähriger Tätigkeit für die Zoologischen Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle sowie einem Studium der Malerei/Grafik an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle ist Thomas Kümmel seit 2003 freiberuflich als künstlerischer Fotograf tätig. In dieser Zeit hat er bereits mehrere Schulprojekte konzipiert und umgesetzt, wie u.a. das Projekt „Netzspinnerei“ gemeinsam mit der Levana-Schule Eisleben - Förderschule für Geistigbehinderte, das im Jahr 2010 mit dem Karl-Miescher-Preis für innovative Ideen zum Umgang mit Farbe im vorschulischen und schulischen Unterricht ausgezeichnet wurde. Als Mittler zwischen den Welten betreut er darüber hinaus seit Jahren Künstler und Kultureinrichtungen in allen Belangen der Öffentlichkeitsarbeit.

Tabea Rohac

Tabea Rohac studierte Germanistik und Kunst in Paderborn und arbeitete in NRW und Thüringen als Lehrerin für die Fächer Kunst und Deutsch - darüber ergaben sich unterschiedlichste Handlungsfelder im Bereich der künstlerischen und kulturellen Bildung. Zuletzt war sie als Literaturreferentin für das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur tätig und damit eingebunden in die administrativen Strukturen der Autorenförderung. Sie betreute u.a. den Schreibwettbewerb „Junges Literaturforum Hessen-Thüringen“. Ihren künstlerischen Arbeitsschwerpunkt bilden derzeit biografische Collagen.

Uta Schunk

Uta Schunk studierte für das Lehramt Deutsch und Kunst an Regelschulen und absolvierte außerdem eine Spielleiterausbildung zur Unterrichtsbefähigung des Wahlpflichtfaches Darstellen und Gestalten. Ihre künstlerische Praxis erstreckt sich auf verschiedene künstlerische Techniken und Strategien (sowohl grafische, malerische als auch plastische Arbeiten) in enger Verbindung mit der Anwendung im Unterricht. Außerdem konzentriert sich ihre Arbeit auf die Planung, Vorbereitung und Durchführung von künstlerischen Konzepten und Projekten, in die oft performatives Handeln und Darstellendes Spiel als Präsentationsmethode einfließen (einschließlich der Entwicklung von Theaterstücken, die Unterrichtsinhalte und die Erfahrungswelt der Schüler betreffen).

Ferner war sie von 2009 bis 2011 Fachberaterin für Kunst an Regelschulen und wirkte bei der Weiterentwicklung des Lehrplanes Kunst in Thüringen mit.

Katrin Sengewald

Katrin Sengewald absolvierte von 1996 bis 2001 das Studium für „Freie Kunst“ an der Bauhausuniversität Weimar. Von 2004 bis 2008 studierte sie weiterführend das „Doppelfach Kunst für Gymnasien“, welches sie mit dem ersten Staatsexamen abschloss. In ihrer Arbeit entstanden großformatige Papierbilder mit farbigen Kreiden oder Bilder auf Leinwand in Öl- und Eitempera. Verschiedene Projekte konnte sie im öffentlichen Raum auf Mauern und Häuserfassaden realisieren. Gegenwärtig experimentiert sie besonders in der Technik des Tiefdrucks. Mit kleinen bearbeiteten Schrottteilen entstanden so minimalistisch anmutende druckgraphische Serien.

Sandra Werner

Sandra Werner arbeitet vorrangig im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Kunst. Nach ersten Erfahrungen als Inspizientin am Theaterhaus Jena und beim Kunstfest Weimar konzipierte sie nach ihrem Biologiestudium verschiedene Ausstellungen am Phyletischen Museum der Universität Jena, bevor sie nach einer Tätigkeit als Projektassistentin am Battersea Art Centre London 2004 als wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Sonderausstellungsprojekt „Evolution“ an das Deutsche Hygiene-Museum Dresden wechselte. Seit 2006 ist sie als freiberufliche Projektleiterin in künstlerisch-wissenschaftlich-pädagogischen Projekten tätig.